

In die weite Welt.

Die Tochter verkauft

Pflanzgut auf dem 'internationalen Kartoffel-Parkett'

Wie im DIALOG I/96 bekanntgemacht, hat NORIKA eine Tochter, die **NOREX NORIKA** Exportgesellschaft mbH. Sie soll den DIALOG zu Kunden in aller Welt herstellen und Pflanzkartoffeln exportieren. Kenntnisse über das Verhalten von NORIKA-Sorten in Osteuropa sind vorhanden und bei Verhandlungen mit Vertretern dieser Länder von Vorteil. Hier liegt einer der Schwerpunkte der **NOREX**-Tätigkeit.

Andere Länder - andere Sorten! Deshalb stehen in vielen Ländern bekannte und neue Sorten auf dem Prüfstand. Schon zeigen sich erste Erfolge. International bereits bekannt sind **ARKULA** und **ADRETTA**. Auf dem Vormarsch befindet sich wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit **KARLENA**. Namhafte Kartoffelverarbeiter in verschiedenen Ländern, z.B. Großbritannien und Ungarn, setzen sie für die Chips- und Trockenkartoffelproduktion er-

folgreich ein. In ausländischen Sortenlisten stehen die bewährten **KARATOP**, **KARAT**, **KORETTA** und **LIU**. Die Neuen: **MOLLI**, **AGAVE**, **RASANT**, **VALISA** und **ALBATROS** sind dabei, sich in verschiedenen Ländern einen guten Namen zu erobern. In der kurzen Zeit internationaler **NOREX**-Aktivitäten sind deutliche Fortschritte beim Export und wachsendes Interesse bei ausländischen Kunden erkennbar. Dies ist einerseits durch einige

Sortenmerkmale begründet, andererseits schätzen die Partner die Pflanzgutqualität, für die NORIKA - Vermehrer in Deutschland mit garantieren. Der Start der **NOREX**-NORIKA Exportgesellschaft stimmt hoffnungsvoll. Das internationale 'Kartoffel-Parkett' stellt eine Herausforderung dar. **NOREX** nimmt sie an und will es packen, das Tor nach draußen für Pflanzkartoffeln der NORIKA - Sorten weit zu öffnen.

DIALOG vermittelt Tatsachen

um eine traumhafte 'Partie'

*Sie ist frühreif, besitzt eine ansprechende Form, überzeugende Augen, glatte Haut, ihre inneren Qualitäten sind köstlich und kaum zu übertreffen, sie erweist sich als widerstandsfähig gegenüber mancher Attacke!
Urteil des Kenners: Einmal Rasant, immer Rasant!*

Rasant
der Newcomer der NORIKA des Jahrgangs '96.

Steckbrief von Rasant:
Ertragreiche Frühkartoffel mit ausgezeichneten Qualitätseigenschaften!

Reifezeit:
früh; früher Knollenansatz

Kocheigenschaften:
vorwiegend festkochend, sehr geringe Kochverfärbung

Geschmack:
vorzüglich

Knollen:
oval, flache, rötliche Augen; ziemlich glatte, hellrote Schale



pflanzenbauliche Eigenschaften:
sehr schneller Aufgang, sehr zügige Jugend- und kräftige Krautentwicklung; rotviolette Blüte.

Resistenzen:
sehr hoch gegenüber Blattroll-, A- und Y-Virus; Nematoden Pathotypen Ro 1 und 4.

Rasant ist unverwechselbar an ihrer rötlichen Schalenfarbe und ihren roten Augen zu erkennen. Zu **Rasant** gibt es keine Alternative. Prüfen Sie vor allem ihre 'inneren' Vorzüge und schreiben SIE uns Ihre Meinung. So erwächst der DIALOG über **Rasant**.

Seit Februar '96 endlich bei uns

Albatros

Ist das der Sturmvogel südlicher Meere mit seiner gewaltigen Spannweite? Nein.

Albatros ist die neue mittelfrühe Kartoffelsorte der NORIKA mit großer Spannweite bei ihrer Verwendung! Sie ist speziell für die kartoffelverarbeitende Industrie geeignet, und zwar für Chips, Trockenkartoffelerzeugnisse und auch für Pommes frites. Der Stärkegehalt von *Albatros* kann bis zu 20 % betragen. Dadurch ist eine hohe Ausbeute an Fertigerzeugnissen garantiert. Durch diese Eigenschaft kann sie aber auch als Stärkekartoffel mit Erfolg angebaut werden. Ovale Knollen mit glatter Schale, flachen Augen und Nabelende



haben hellgelbes Fleisch. Wichtig für Pflanzguterzeuger ist ihre sehr hohe Resistenz gegenüber Viruserkrankungen, ebenso gegen Nematoden Ro 1 und 4.

Zu beachten ist die ausgeprägte Keimruhe von *Albatros*! Der damit verbundene etwas zögernde Aufgang kann durch Keimstimulierung des Pflanzgutes leicht überwunden werden. Ihre kräftige Krautentwicklung gewährleistet gut deckende Bestände. Versuchen Sie es einmal mit *Albatros* und Sie werden erstaunt sein.

Wer beteiligt sich an der NORIKA-Knollen-Meisterschaft 1996?

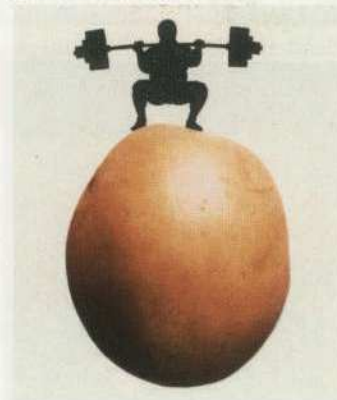
Große Meisterwerke

Alle Anbauer von NORIKA-Sorten sind aufgerufen, sich an der 1996 erstmalig ausgetragenen NORIKA-Knollen-Meisterschaft zu beteiligen. Wer hat die größte und schwerste Knolle bei einer NORIKA-Sorte geerntet?

Bewertet wird:
Knollengewicht g

Beweis:
Schriftliche Angaben über Sorte, Knollenlänge und -breite in cm, Foto der Knolle und Anschrift des Erzeugers an:

NORIKA GmbH.



Gewertet wird in 2 Kategorien:
Landwirtschaftliche Erzeuger und Kleingärtner.

Preise:
In jeder Kategorie (ldw. Erzeuger bzw. Kleingärtner) je DM 100,-

Die Gewinner werden in der nächsten DIALOG-Ausgabe vorgestellt.

Die Meisterschaften werden auch 1997 fortgesetzt. Auch Sie können sich einen Ehrenplatz im **DIALOG-Buch der Rekorde** sichern, wenn Sie gewinnen. Auf, mitgemacht!!! NORIKA erwartet Ihre Meldung!

NORIKA

Nordring-Kartoffelzucht- und Vermehrungs-GmbH
Parkweg 4
18190 Groß Lüsewitz
Telefon: (03 82 09) 47 600
Telefax: (03 82 09) 47 666

NORIKA DIALOG

KARTOFFEL - KURIER

II / '96

DIALOG fragt: Wer ist die Glückliche?

Leistungsfähige Fünfzigerin

Aus Ihrem Leben / Ein halbes Jahrhundert Kartoffelzuchtstation Lindenhof.

Nach dem 2. Weltkrieg begann **Axel Mengdehl** auf dem Gut Lindenhof bei Demmin neue Kartoffelsorten zu züchten.

Vorrangige Zuchtziele waren Speisequalität, hohe Virusresistenz und Ertrag.

Als Kreuzungspartner wurden anfangs vor allem **Flava**, **Aquila** und **Capella** eingesetzt.

Arbeiter des Gutes und Dorfbewohner begriffen zunächst nicht den Sinn der Kleinarbeit.

Für sie war das nichts anderes als ‚Spielerei‘; einige meinten ‚der Mann hat einen Vogel‘. Seine Antwort in diesem DIALOG:

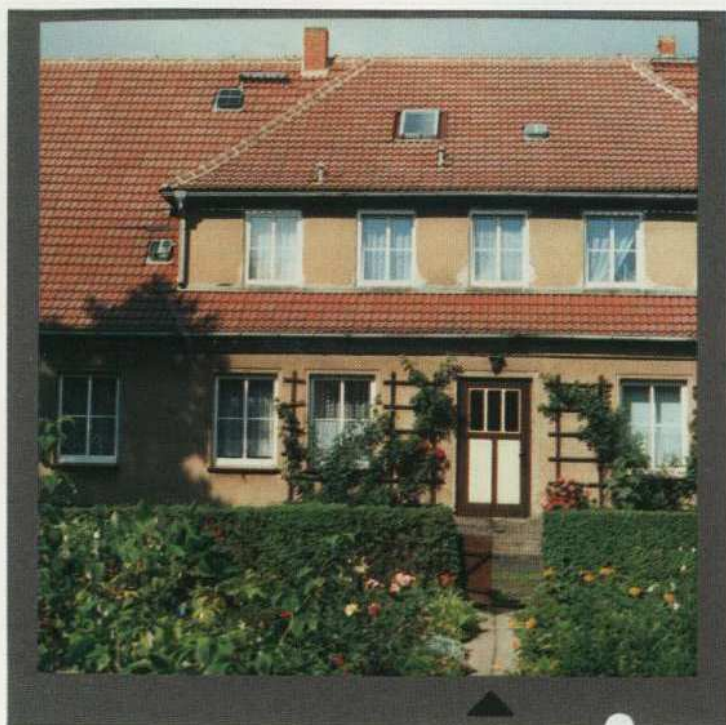
‚Denen will ich beweisen, daß ich nicht nur einen Vogel, sondern eine ganze Serie haben werde.‘

10 Jahre danach wurden **Amsel**, **Drossel**, **Meise**, **Fink** und **Schwalbe** als Sorten zugelassen.

Sie waren der Beginn der **Vogelserie** mit teilweise enormer Flächenausdehnung in der Praxis.

Der ‚Spinner‘ war mit einem Schlage der bekannte Kartoffelzüchter.

Neben Neuzüchtung wurde nach



dem Kriege in Lindenhof auch die Erhaltungszucht bei vielen Sorten wieder aufgebaut. Damit wurde dieser Betrieb neben anderen zu einer wichtigen Säule der bis dahin noch desolaten Pflanzkartoffelversorgung in

Ostdeutschland.

Netzband, **Zschüttig** und **Beyer** (jetzt Saka-Ragis Windeby) setzten die züchterischen Arbeiten in Lindenhof erfolgreich fort. Ab 1990 gehört Lindenhof zur NORIKA GmbH. Seit diesem

Zeitpunkt wird ausschließlich Erhaltungszucht betrieben. Leiter der Station ist Horst **Ahlgrimm**.

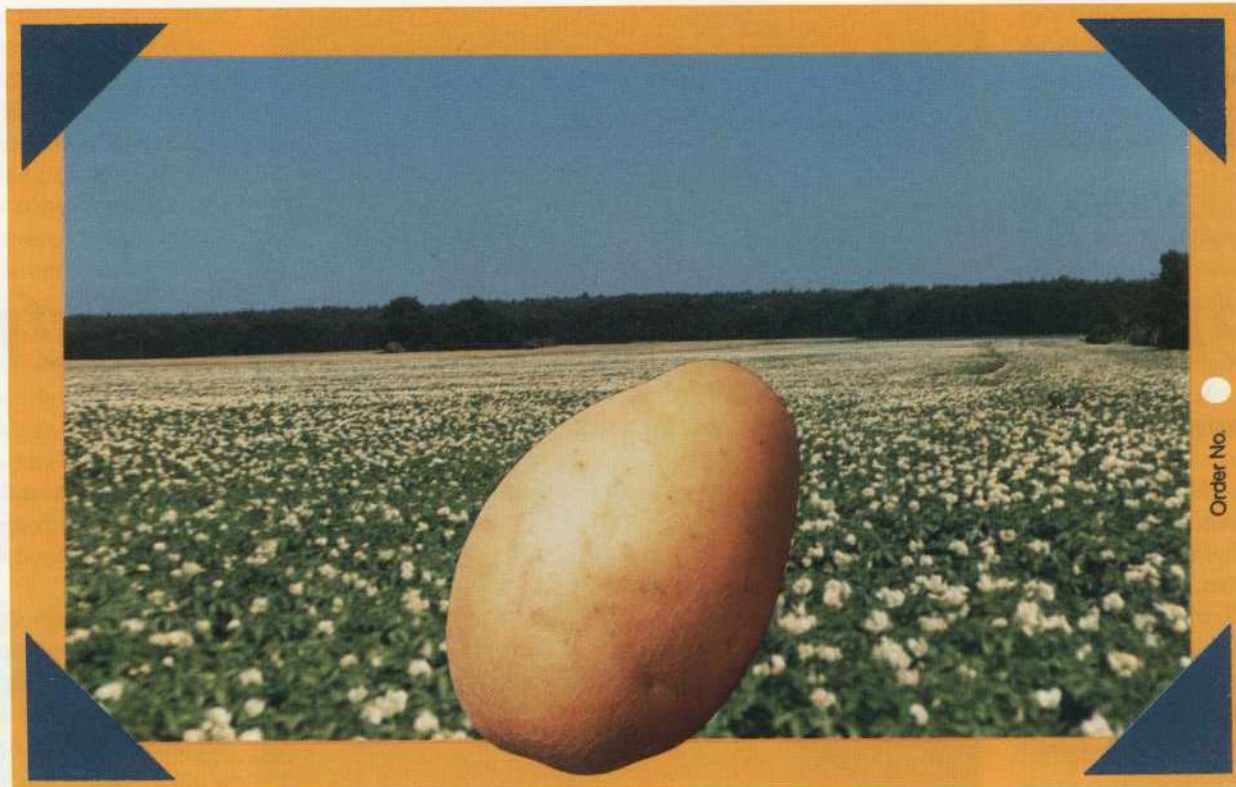
In den zurückliegenden fünf Jahrzehnten haben sich in Lindenhof die Bedingungen für die Erhaltungszucht entscheidend verändert. Anstelle des Deutschen Hochzuchtverfahrens mit Einzelstaudenauslese bilden heute Meristeme die Ausgangsbasis. Jährlich werden rund 100.000 Meristempflanzen in Gewächshäusern angezogen und nach 2- bis 3-jährigem Feldanbau in die Vorstufen- bzw. Basisvermehrung überführt.

Lindenhof's guter Ruf ist in der vorbildlichen Arbeit und der DIALOG-Bereitschaft begründet. Viele Landwirte und Laien erhalten bei ihren Besuchen Einblick in die großen Aufwendungen der Kartoffelerhaltungszucht. Sie lernen Eigenschaften und Vorzüge der NORIKA-Sorten kennen und werden auf diese Weise überzeugte Kunden von NORIKA.

Aus dem Land der

,vitalen Kiefernwälder'

DAHME (Brandenburg) mit engagierten Pflanzkartoffelvermehrern



Zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe in Brandenburg und Sachsen sowie Kleingärtner vieler Bundesländer erhalten Pflanzgut von **NORIKA - Sorten** aus Dahme. Vermehrung hat hier Tradition! Seit etwa 60 Jahren werden rund um die Stadt am gleichnamigen Fluß Pflanzkartoffeln erzeugt. In den siebziger Jahren wurde der Kartoffelbau in der Großgenossenschaft auf 1.100 ha ausgedehnt, davon waren 800 ha Vermehrung. 1984 wurde ein 12.000 t Lagerhaus in Betrieb genommen, um einen Teil der bis dahin ausschließlich genutzten Großmieten im Interesse der Qualitätsverbesserung abzulösen. Nach 1990 reduzierte sich der

Kartoffelanbau in Ostdeutschland erheblich; die Vermehrungsfläche im Raum Dahme ging bis auf ein Drittel zurück. Heute sind es 4 Agrarunternehmen rund um das Lagerhaus, die eigenverantwortlich als Direktvermehrter verschiedener Züchterhäuser Pflanzkartoffeln erzeugen.

NORIKA - Sorten sind auch in Dahme mit einem bedeutenden Anteil vertreten.

Durch Verbesserung der maschinellen Ausrüstung in den vier Betrieben konnten weitere Fortschritte bei der Qualitätserhaltung erreicht werden.

Den Produzenten ist klar:

Qualität wird auf dem Feld erzeugt!

Davon können sich die Interessenten bei dem jährlich stattfindenden **DAHMER - Kartoffeltag** stets aufs neue ein Bild machen. Besonders groß ist der Bedarf an Kleinabpackungen mit Pflanzkartoffeln. Zur Deckung der Nachfrage wurde eine neue Abpackanlage aufgebaut. Beachtlich ist auch der Speisekartoffelverkauf gestiegen, haben doch die Dahmer immer die richtigen Sorten auf Lager! Da fahren die Käufer gern auch größere Strecken, weil sie wissen: In Dahme bekommen wir **unsere Sorte**, in Dahme stimmt das Preis-Leistungsverhältnis! Besonders gefragt sind die altbekannten Speisesorten, denn

Brandenburger und Sachsen wollen sie gern mehlig!

NORIKA hat über die im Lagerhaus Dahme vereinten Vermehrungsbetriebe eine direkte, ausbaufähige Schiene zu den Pflanzgutabnehmern und führt auf diesem Wege mit vielen Betrieben und Kleingärtnern den verbindenden **DIALOG**.

Auf Wunsch beraten Vermehrter und Mitarbeiter des Lagerhauses rund um die Uhr ihre Kartoffelkundschaft. Durch deren fachliche Kompetenz wächst bei den Kunden das Vertrauen zur Dahmer-Pflanzkartoffelqualität. Ihr guter Ruf ist das Lauffeuer, das jährlich neue Käufer entzündet.